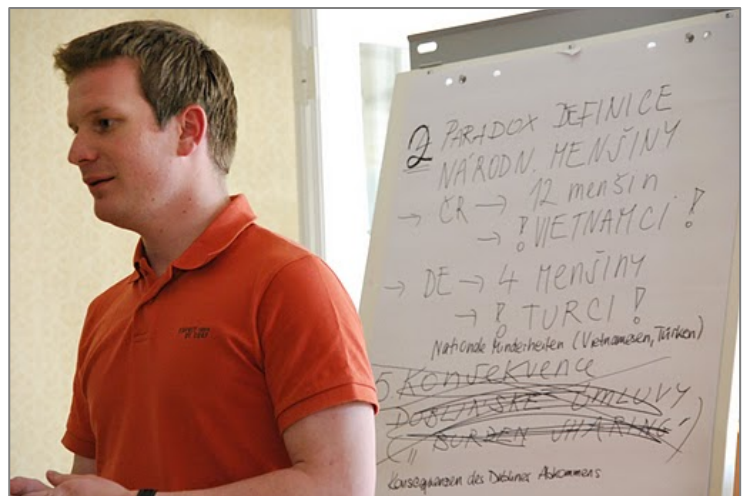


Wie sieht's aus mit unserer Zivilgesellschaft?

2. Plenartreffen des Deutsch-tschechischen Jugendforums 22. – 25.4. in Dresden

Dresden, 28.04.2010. „Viel zu selten wird die Bereitschaft zum Engagement und zur sozialen Verantwortung junger Menschen anerkannt, systematisch gefördert und in die Entwicklung unserer Gesellschaft eingebunden.“ Solche und ähnliche Worte waren am letzten Donnerstag bei dem Vortrag der tschechischen Soziologin PhDr. Zdenka Mansfeldová, CSc. im Kulturrathaus in Dresden zu hören. Mit dem Vortrag „Zivilgesellschaft in Tschechien und Deutschland nach 1990 – Erwartungen und Realität“ eröffnete sie das Plenartreffen des Deutsch-tschechischen Jugendforums.

Was bedeutet eigentlich die Zivilgesellschaft? „Ich denke da an Leute, die nicht nur zu Hause sitzen, sondern einfach etwas machen, aktiv sind“, äußerte sich ein Mitglied des Jugendforums zu der Frage. Vielleicht auch deshalb blieben 40 junge Deutschen und Tschechen nicht zu Hause sitzen sondern trafen sich für vier Tage in der Dresdner Villa der Brücke/Most Stiftung.



Während des Plenartreffens wurde viel diskutiert: über die deutsche Minderheit in Tschechien, über die Herausforderungen von Migration für Deutschland und Tschechien, über zukünftige Entwicklungen im Bereich Energie – über die Fragen, die für beide Gesellschaften von großer Bedeutung sind und deshalb auch die Jugendlichen interessierten. Diesen Themen widmeten sie sich zuerst in kleinerer Runde im mehreren Workshops, bevor sie Fragen wie beispielsweise folgende im Plenum debattierten: Was ist eine anerkannte Minderheit? Warum wird den Türken in Deutschland und den Vietnamesen in Tschechien dieser Status nicht zugestanden? Lohnen sich solche Großprojekte wie das geplante Solarfeld in der Sahara?

Im Rahmen des Plenartreffens fand das Jugendforum auch Zeit für die Projektarbeit, für die die Jugendlichen in fünf Arbeitsgruppen über einen Zeitraum von zwei Jahren arbeiten. Im Plenum wurden die Projektfortschritte diskutiert, sowie die Pläne und möglichen Probleme der einzelnen Projekte untersucht. Schon in naher Zukunft werden so beispielsweise Vorträge für deutsche Schüler und Studenten über ihre Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes in Tschechien realisiert, ein kultureller Jugendaustausch organisiert oder ein Film von kleinen sehenswerten Unterschieden im deutschen und tschechischen Alltag gedreht.

Das Deutsch-tschechische Jugendforum wurde 2001 vom Koordinierungsrat des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums gegründet. Es gilt als Sprachrohr der Jugend im politischen und gesellschaftlichen Dialog der beiden Länder. Die 20 deutschen und 20 tschechischen Mitglieder im Alter von 16 bis 24 Jahren werden für jeweils zwei Jahre gewählt. Gefördert wird das Deutsch-tschechische Jugendforum vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und

durch die Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes. Weitere Informationen über das Deutsch-tschechische Jugendforum finden Sie auf www.dtjf.de

Ansprechpartnerinnen

Leonie Liemich (Deutsche Sprecherin) leonieliemich@gmx.de +49/17622922020
Anna Koubová (Tschechische Sprecherin) anna.koubova@hotmail.com +420/720405825
Anja Decker (Deutsche Koordinatorin) decker.anja@gmx.de +420/776579675
Kateřina Smejkalová (Tschechische Koordinatorin) katka.smejkalova@gmx.net +420/723348772